



Janis Ströver

# Modell beim Vorbild

## Ontraxs 2022 in Utrecht

*Ende September fand im niederländischen Utrecht die Ontraxs statt, auf der es wieder eindrucksvolle Modellbahnanlagen zu entdecken gab. Thorsten Ströver war als Aussteller vor Ort und lässt uns an seinen Eindrücken teilhaben.*

Am letzten Septemberwochenende fand wieder die Modellbahnausstellung Ontraxs im Eisenbahnmuseum Utrecht statt. Die Besucher konnten zahlreiche unbekannte Modellbahnen der Extraklasse erleben. Von der betriebsintensiven N-Anlage bis zur Epoche-III-Anlage in 1:32 reichte die Bandbreite. „Stacja Ziel-

Lammert ten Kampe

ona“ von Marcin Turko bot dem Betrachter eine Nebenbahn in Polen, auf der abwechslungsreicher Dampf- und Dieselbetrieb in beschaulicher Umgebung präsentiert wurde.

Fokko Feenstra erbaute mit der „Philipslijn“ ein Stück Niederlande der sechziger und siebziger Jahre mit einer der typischen Kanalbrücken.

Die Modellbahner „Model4rail“ um Hans Konink schufen in TT ein Meisterwerk namens „Lindanfürth“, das dem Betrachter eine Zeitreise zur DR der achtziger Jahren ermöglichte.

Frans Peeters baute in H0 einen belgischen Güterumschlagpunkt „Den Overslaag“, mit kleinem Tanklager und Güterschuppen, die man so früher an jeder Nebenbahn fand.

Yannick de Vynck und Dirk Colman zeigten ihren Bahnhof „Heide“, der MSC Het Spoor ließ im Bahnhof „Braves“ die Dampflokzeit der belgischen Staatsbahn der dreißiger und vierziger Jahre wieder auferstehen.



**Erstmals war in Utrecht die H0-Anlage „Stacja Zielona“ zu sehen, die dem Besucher das Flair einer polnischen Nebenbahn nahe bringt. Beim Licht des leicht bewölkten Himmels im Spätsommer konnte der Betrieb in der kleinen Bahnstation erlebt werden.**

Linke Seite:  
Die Präsentation der Modellbahnanlagen zwischen den historischen Eisenbahnfahrzeugen des Eisenbahnmuseums Utrecht tragen viel zu der ganz besonderen Atmosphäre der Ontraxs bei.

Der Bahnhof Braubach als Endpunkt einer Nebenbahn steht für die Königsspur in Epoche III. Viel Betrieb herrscht auf den Rangiergleisen und im Bahnbetriebswerk ist der eingerichtete Lokschuppen ein Highlight der Anlage.



Thorsten Ströver (2)



Jens Petermann

Beeindruckend präsentiert sich die Nachbildung des Greifenbachviadukts in H0e, dessen Vorbild einst an der sächsischen Schmalspurbahn Schönfeld-Wiesa – Geyer – Thum lag. Kaum zu glauben, die filigrane Konstruktion besteht aus Papier und Karton.

Bewohner luden das Auge zum Herumstreifen ein.

Gewichtige Schmalspurdampflok hielt die von Jochen Klinger komplett aus Papier und Karton gelaserte Greifenbachtalbrücke problemlos aus, die sich perfekt in die Landschaft von Jens Petermann einfügte.

Wer schon in Dänemark Urlaub gemacht hat, dem sind die Nebenbahnen in der weitläufigen Landschaft mit den schönen Windmühlen ein Begriff sein. Steef van der Straeten und Daniëlle van Wingerden schufen „Ett Stykke af Odsherreds“, das sich in die frühen Fünfziger verorten lässt.

Komplett selbstgebaut hat der Utrechter Floris Dilz einen Teil der Großindustrie von Lüttich. In dem Diorama „Le Bassin: Ougrée“ genannten Industriekomplex zeigt er die rostige Seite

Fast wie eine Achterbahn aus dem Disneyland-Grand-Canyon ähnelte die Fahrt im flotten Zug durch die hervorragend gestalteten Felsen und Tunnel der „Big Thunder Mountain Railroad“ von Diger Rossel, die vom Publikum auf den ersten Platz gewählt wurde.

Vollkommen geruhsam dagegen ist die Szenerie in Montereau, deren Erbauer Jan van Remmerden sich eine französische Kleinstadt aussuchte, in deren Hauptstraße der Endpunkt einer Nebenbahn liegt, die von einem kleinen Triebwagen bedient wird. Vielen kleine Szenen aus dem Leben der

**Urlaub am Strand?**  
Wer möchte nicht mit den Figuren auf der Cubana genannten Anlage tauschen und sich noch schnell Proviant bei den fliegenden Händlern besorgen, während nebenan Zigarren produziert werden und die kleine Bahn langsam über die krummen Gleise rattert.





Lammert ten Kampe (3)

Reetgedeckte Fachwerkhäuser, viel Grün und das geruhsame Landleben entlang einer mecklenburgischen Kleinbahn zeigt der Bahnhof „Alt Warnow“. Während der Triebwagen pausiert, steht der dampfbespannte Zug zur Fahrt bereit.



Im Bahnhof „Lindanförth“ rollt der DR-Verkehr der achtziger Jahre. Im unteren Teil des Bahnhofs werden die Güterzüge rangiert, auf der oberen Strecke legen Reisezüge einen Halt ein.

Ein kleines Meisterwerk war die von Didier Mozer gebaute Tramanlage „Club Escadrille Saint Michel“ mit kreuzender Lorenbahn, deren Trasse mit zwei beweglichen Schienenbrücken über das Gleis der Straßenbahn in das Fabrikgebäude geführt wird.

Willem Landstra zeigte in Spur 1 den Bahnhof „Bad Willems Höhe“ und Walter Smit ließ auf der anderen Seite die Spur-1-Fahrgäste im Bahnhof „Braubach“ wieder aussteigen.

Urlaub in Asien konnte man auf „Ga long Bien“ von Thomas Schmid machen und sich ins bunte Leben stürzen. Der moderne Güterverkehr in den Schweizer Alpen wurde in „Court du Bouton“ von Wim Wijnwood und Rob de Vleeschouwer in Szene gesetzt.

Evan Daes hatte in nordamerikanischen „Arbutus Corridor“ eine Kombination aus großer Flußbrücke, Wald und Kleinindustrie im Maßstab 1:43,5 sehr realistisch dargestellt, wo eine kleine Diesellok der Canadian Pacific unermüdlich ihre Wagen rangiert.

Die einzigartige Stimmung des Eisenbahnmuseums passt einfach bestens zu den Modellbahnen, und so kann man sich auf die nächste Ostrax vom 17. bis 19. März 2023 freuen. Auch dann werden wieder neue Meisterwerke des Modellbaus gezeigt.

THORSTEN STRÖVER



Diger Rossel

Das Vorbild findet sich im Disneyland, auch im kleinen Maßstab bringt die Minenachterbahn „Big Thunder Mountain Railroad“ die Fahrgäste flott durch Tunnel und Täler.

der Stahlindustrie. Es verschmelzen Original und Modell zur perfekten Illusion. Seine Anlage erreichte den zweiten Platz beim Publikum.

In „Cubana“ fährt man mit der kleinen kubanischen Bahn und genießt die Dünung des Meeres. Valentijn van der

Haegen und Samuel de Zutter erschufen damit eine kleine Welt, die beim Publikum den dritten Platz erreichte.

Dr. Franz Rittig war mit der H0-Anlage „Alt Warnow“ vertreten und bot eine reizvolle Kleinbahnatmosphäre nach mecklenburgischem Vorbild.

Floris Dilz



Der Endpunkt der Nebenbahn in „Montereau“ liegt direkt vor dem besten Café am Platz.

Schwerindustrie ist das Thema von „Le Bassin: Ougrée“, das einen Teil der Stahlkocherei von Lüttich darstellt. Eine Werksdiesellok von Fauvet-Girel rangiert mit einigen Erzwagen unter dicken Rohrleitungen.



# Modell-Hobby-Spiel

## 26. Leipziger Modellbau-Messe

modell  
hobby  
Spiel



*Traditionell eröffnet die Modell-Hobby-Spiel in Leipzig den Messeherbst. Für viele Aussteller und Besucher war es ein Stück weit die Rückkehr zur Normalität. Wir laden Sie zu einem kleinen Rundgang durch die Halle 3 ein.*

Vom 30. September bis zum 2. Oktober wurde das Messegelände in Leipzig wieder zum Basteltreffpunkt für die ganze Familie. Bereits zum 26. Mal fand in den Messehallen die beliebte Kreativmesse „Modell-Hobby-Spiel“ statt, die sich den unterschiedlichsten Themenbereichen des Modellbaus, des Bastelns und der Spiele widmet und Angebote für die ganze

Familie bereithält. Dieses Konzept hat die Leipziger Veranstaltung schon seit vielen Jahren zur wichtigsten Messe ihrer Art in Ostdeutschland und zu einer der bedeutendsten in Europa gemacht. Ihre Anziehungskraft reicht weit über Sachsen hinaus bis nach Polen und Tschechien.

### Tolle Modellbahn-Schau

Ein großer Teil der Messehalle 3 war wieder der Modelleisenbahn gewidmet. Einen Großteil der Anlagenschau wurde traditionell wieder vom BDEF organisiert.

Mit dabei waren die sehenswerte „Stadtdendorfer Gipsbahn“ in 0e des MBC Holzminden, ergänzt um die schmalspurige „Calenberger Industriebahn“ mit Gleisanschlüssen für ein Säge- und ein Kalkwerk. Aus Italien nach Leipzig angereist war Mario Alberto Scarati mit seiner H0-Anlage „Consolidated Nickel Mines Co.“, die die Ladestation eines fiktiven Nickelbergwerks im amerikanischen Südwesten zeigt. Einen ähnlich weiten Weg hatte François Lavrut aus Frankreich

Oben:  
Auf der H0-Anlage von Dr. Franz Rittig rollt soeben der kleine Triebwagen aus dem Schuppen.

Der Baustil des nach Originalplänen selbstgebautes Empfangsgebäudes von „Wysoka Gorzowska“ auf der H0-Modulanlage von Tomasz Florczak ist typisch preußisch.



## Modell-Hobby-Spiel in Leipzig

auf sich genommen, der mit seiner Anlage in Spur 0 „Un morç'O de Cantal“ das Teilstück einer Bahnlinie im Süden der Auvergne nachgebildet hat.

Nach längerer Pause war die sehenswerte H0-Anlage „Kirchberg“ der Werkstatt 87 mit seinem riesigen Bahnbetriebswerk mit zwei Ringlokschuppen wieder zu erleben, die mit zahlreichen neuen Details aufwarten konnte. Viel Betrieb auf schmaler Spur bot die RhB-Anlage in IIm des

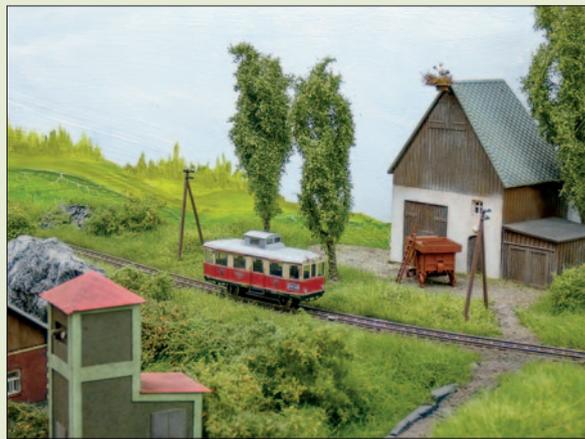
Die TTm-Anlage von Klaus Regau hat die meterspurige Schmalspurbahn Gera-Pforten – Wuitz-Mumsdorf zum Thema. In der Abenddämmerung verlässt der Güterzug den Bahnhof „Söllnitz“.



Auf der Fahrt nach Gera-Pforten erreicht der Personenzug mit 99 5912 den „Brahmenau“. Alle Gebäude auf der Anlage sind Eigenbauten, die nach den Originalen entlang der Strecke entstanden.

Eisenbahnclubs der Wuppertaler Stadtwerke. Ebenso beeindruckend waren die Spur-1-Anlage des EMF Ingolstadt e. V. mit der Nachbildung des früheren Ingolstädter Centralbahnhofs, auf der gemischt Zuggarnituren der Epochen III und IV verkehrten.

Eine riesige Fläche nahm die TT-Anlage „Grenzigen“ des Görlitzer MEV e. V. ein. Neben dem abwechslungsreichen Fahrbetrieb sowohl auf der zweigleisigen Hauptstrecke als auch auf der eingleisigen Nebenbahn bot die Anlage auch Straßenbahnverkehr mit meterspurigen Fahrzeugen.



Ebenso begeisterten die H0-Module „Hallertauer Bockerl“ des liebenswerten und rührigen Vereins „Bockerl fahr zua!“, der Stück um Stück die längst stillgelegten und abgebauten Bahnlinien dieser Hopfenregion im Modell wieder erstehen lässt.

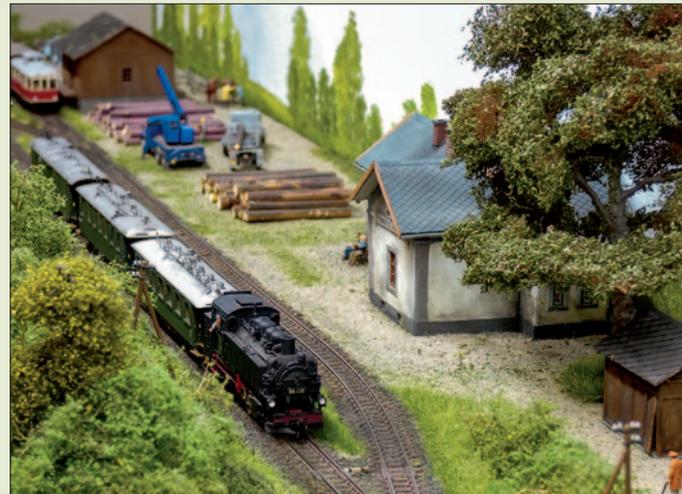
Die Mitteldeutschen TT-Modulbahner und der Freundeskreis TT-Module waren mit einem riesigen Modularrangement vor Ort. Auf rund 400 m<sup>2</sup> zeigten die Mitglieder des MTTB Motive der Nebenstrecke Merseburg – Leipzig-Leutzsch, während der FKTT zweigleisige Module mit den Nachbildungen der Bahnhöfe „Viesselbach“ (bei Erfurt) und „Mittenwalde“ (nahe Berlin) präsentierte. Die Besucher konnten auf dem Arrangement regen Fahrbetrieb beobachten. Mit vertreten waren auch die Eisenbahnfreunden des Eisenbahnmuseums Kötzschau mit ihrer Nachbildung der schmalspurigen, elektrischen Kohlenbahn von Tollwitz nach Bad Dürrenberg.

### Fachtreffpunkt Gleis 27

Die Aktionsflächen des „Gleis 27“ sind immer eine ganz besondere Attraktion. Hier präsentieren erfahrene Modellbauer ihre gelungene Kleinanlagen und Dioramen oder zeigen den Besuchern ihre speziellen Tricks und Techniken für die Gestaltung besonderer realistischer Szenen.



Auf der „Friedländer Bezirksbahn“ in TTe von Hartmut und Martin Hanisch verkehren sowohl Fahrzeuge nach deutschen wie auch tschechischen Vorbildern. Viele von ihnen sind komplette Eigenbauten.





Einen besonderen Charme strahlt die schmalspurige Kohlenbahn von Tollwitz nach Bad Dürrenberg der Eisenbahnfreunde des Eisenbahnmuseums Kötzschau aus. Hier dominiert der Eigenbau. Die Hauptlast des Verkehrs trägt die kleine Ellok (links), an der Verladung der Kohlengrube kommt eine Diesellok zum Einsatz (rechts).



Jens Petermann von „De Bimmelbahner“ hat den „Anschluss Wolf“ an der Preßnitztalbahn in HOe nachgebaut. Dieser galt mit 10 m als kürzeste Anschlussbahn der DR. Das Werk verarbeitete Textilabfälle und Lumpen zu Spinnstoffen, die als Ballen in G-Wagen verladen wurden.

Biker überholen auf der HO-Anlage von Ingo Feld die Straßenbahn. Es lohnt ein Blick ins Innere der Metzgerei Dold.

standen weitgehend im Eigenbau. Dies gilt auch für die „Friedländer Bezirksbahn“ im deutsch-tschechischen Grenzgebiet in TTe von Hartmut und Martin Hanisch.

„De Bimmelbahner“ stellten mit dem „Anschluss Wolf“ an der Preßnitztalbahn ihre neuestes Projekt in HO vor, erbaut von Jens Petermann.

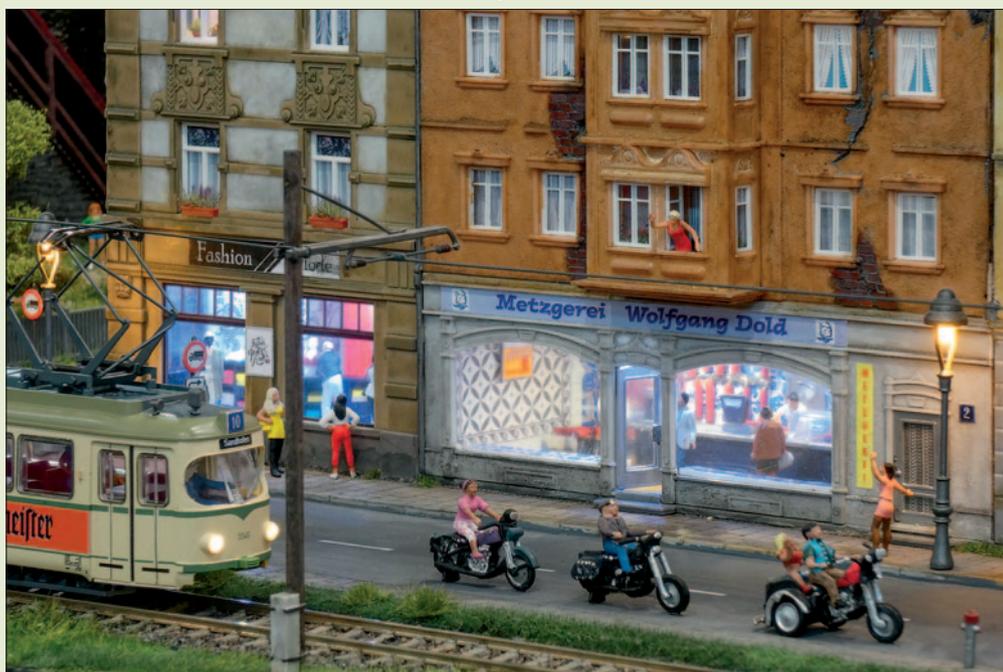
Ingo Feld verband auf 12 m Länge die ungewöhnlichen Themen „Straßenbahn“ und „Kirmes“ mit beeindruckenden und detaillierten Szenen.

Michael Gruner und Helmut Müller haben ihre TT-Anlage nach Vorbild der kanadischen Eisenbahn zwischen Westküste und Rocky Mountains mitgebracht. Die eingleisige Strecke schlängelt sich vom Pazifik kommend durch ein Flusstal, um schließlich

Dr. Franz Rittig stellte seine neueste Modellbahnanlage vor, die in Mecklenburg-Vorpommern angesiedelt ist. Die Spur-0-Anlage zeigt den Endbahnhof einer Nebenbahn. Die Bahnhofstraße ist gesäumt von reetgedeckten Fachwerkhäusern. Kleine Triebwagen und kurze Züge mit Dampflok wickeln den beschaulichen Betrieb ab.

Tomasz Florczak aus Polen zeigte Teile seiner noch in Bau befindlichen HO-Modulanlage, in deren Mittelpunkt der Bahnhof „Wysoka Gorzowska (Hohenwalde)“, gelegen an der ursprünglich preußischen Nebenbahn Gorzów Wielkopolski (Landsberg a. d. Warthe) – Myślibórz (Soldin) im westlichen Polen, steht. Die Gebäude entstanden exakt nach historischen Plänen.

Klaus Regau präsentierte Motive der Schmalspurbahn Gera-Pforten – Wuitz-Mumsdorf in TTm. Sowohl die Gebäude als auch die Fahrzeuge ent-



## Modell-Hobby-Spiel in Leipzig

lich im Westportal des 8 km langen Connaught-Tunnel zu verschwinden.

Ingo Scholz war mit seinem TT-Diorama „Stiller Winkel“ mit dabei, und Andreas Thiele nahm mit seinem H0-Diorama die Besucher mit zum „Camping an der Ostsee“.

### Neuheiten

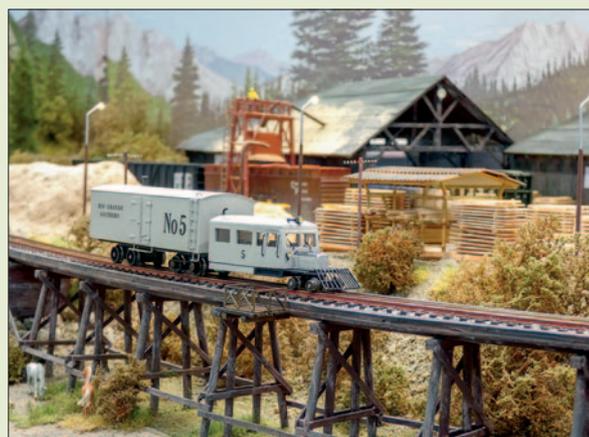
Normalerweise nutzen die Hersteller die Leipziger Messe gerne, um hier ihre Herbstneuheiten anzukündigen. In diesem Jahr waren sie angesichts der schwierigen Liefersituation und der wirtschaftlichen Lage jedoch recht zurückhaltend. Die einzig echte Neu-

Auf der „Stadtoldendorfer Gipsbahn“ wird ein normalspuriger G-Wagen von Hand mit Gipssäcken beladen, die die kleine schmalspurige Jung Werkbahn-Diesellok auf zwei Lorenwagen angefahren hat.



Im kanadischen Westen ist die TT-Anlage von Michael Gruner und Helmut Müller angesiedelt. Eben passiert ein mit zwei Dieselloks der CN bespannter Kesselwagenzug eine Steinschlag-Galerie.

Ein „Galloping Goose“ passiert auf der hölzernen Trestle-Brücke ein großes Sägewerk.



ankündigung war der „Albatros“, die Dampflok der Reihe 498.1 der ČSD von Märklin in H0. Ansonsten dominierten bei den Firmen vor allem Farbvarianten bereits bekannter Modelle.

### Erfolgreiche Messe

Die Leipziger Messe, die Aussteller und die Besucher äußerten sich sehr zufrieden mit dem Verlauf der diesjährigen „Modell-Hobby-Spiel“. Auch wenn mit 67.100 Besuchern noch nicht

Rangieren auf wenigen Gleisen erlaubt das Betriebsdiorama „Stiller Winkel“ von Ingo Scholz in TT (s. a. EK 2/2021, S. 90).

An das „Campen an der Ostsee“ zur DDR-Zeit der achtziger Jahre erinnert das H0-Diorama von Andreas Thiel.



Ingo Scholz (16)

wieder das Niveau der Vor-Corona-Zeit erreicht wurde, so zeigten sich die Aussteller alle freudig überrascht über den erzielten Umsatz, der ähnlich hoch war wie vor der Pandemie. Anscheinend war der Nachholbedarf bei vielen Besuchern groß. Die meisten Befrag-

ten wollen auch im kommenden Jahr wieder nach Leipzig kommen.

Die nächste „Modell-Hobby-Spiel“ in Leipzig findet vom 29. September bis zum 1. Oktober statt. Am besten jetzt schon den Termin vormerken!

ROLAND SCHELLER

